



Sonderausstellung zum
175. Jubiläum der Uraufführung

Lohengrin made (in) Germany

1850
1936
2025

Richard-Wagner-Stätten Graupa
23.5.–21.9.2025

»Für deutsches Land das deutsche Schwert« – dies ist nur eine von vielen Textzeilen in Wagners *Lohengrin*, deren Nationalpathos heute auf anderes Gehör trifft als zur Uraufführung 1850.

In der 175-jährigen Rezeptionsgeschichte hat sich der Bezug zum ›Deutschen‹ im *Lohengrin* gewandelt, was nicht zuletzt an der Übertragung der Bühnenästhetik Wagners auf die politische Inszenierung des NS-Regimes liegt. Was im *Lohengrin* bereits angelegt ist, das im Dritten Reich missbraucht werden konnte, und worin die Ursachen für heutige Debatten liegen, erörtert eine Sonderausstellung, die von Studierenden der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar im Rahmen eines Kooperationsseminars mit den Richard-Wagner-Stätten Graupa unter Prof. Dr. Nina Noeske und Tom Adler erarbeitet wurde.

Kurator:innen

Anne Proft | Johanna Krebs | Carl Julius Reim

Höhepunkte der Ausstellung

Die Ausstellung wird umrahmt von einer Galerie an Inszenierungsfotos aus verschiedenen weltweiten Opernhäusern von den Bayreuther Festspielen bis zur Metropolitan Opera New York. Anhand dieser Zeitreise von den Bühnenbildentwürfen der Uraufführung bis in die Gegenwart lassen sich die unterschiedlichen Betrachtungsweisen auf zentrale Elemente des Werkes nachvollziehen: den charismatischen Lohengrin und das Volk, das ihn überwältigt willkommen heißt.

Höhepunkt der Ausstellung ist ein Reisekoffer, der wahrscheinlich aus dem Besitz Richard Wagners stammt und mit welchem er nach den Maiaufständen 1849 von Dresden nach Zürich floh. Dieses Exponat spiegelt als Reiseutensil die Überbrückung von Zeit und Geographie einerseits, andererseits ist Wagners Koffer ein stummer Zeitzeuge der Folgen seiner politischen Aktivität der Dresdner Jahre, die auch in den *Lohengrin* eingeflossen ist.

Ergänzt wird die Ausstellung durch historische Kostümportraits, sowie durch u. a. ein Originalkostüm aus einer Bayreuther *Lohengrin*-Inszenierung.

Begleitprogramm zum *Lohengrin*-Jubiläum

Sonnabend, 14. Juni 2025, 10 Uhr

Freitag, 29. August 2025, 15 Uhr

Rundgänge durch die Sonderausstellung

Dauer: 45 min, Preis im Museumseintritt inbegriffen

Sonntag, 21. September 2025, 15 Uhr

Jagdschloss Graupa

Lohengrin im Gesprächskonzert

Nach vielfach gelobten Gesprächskonzerten in Graupa und Meiningen treffen sich der Meiningen Generalmusikdirektor Killian Farrell und Musikwissenschaftler Tom Adler erneut zum Gesprächskonzert über den *Lohengrin*.

Mit Humor, frischem Elan, Entdecker- und Vermittlungslust erklärt, spielt und singt das eingespielte Team Wagners Graupaer Oper. Inhalt und Musik des *Lohengrin* werden nicht nur für Kenner, sondern auch für Einsteiger unterhaltsam vermittelt. | Dauer: ca. 80 Minuten | Tickets zu 14/10 € erhalten Sie an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter pirna.reservix.de



Eine Kooperationsveranstaltung mit dem



Generalmusikdirektor Killian Farrell und Musikwissenschaftler Tom Adler



Lohengrin, 1. Akt, Szene Nr. 3

Entwurf zum Bühnenbild der Weimarer Uraufführung (1850)

Mit den Weimarer Wagner-Aufführungen, zu denen auch die Uraufführung des *Lohengrin* 1850 zählte, begründete Franz Liszt den internationalen Ruhm Richard Wagners. Wagner, der sich zu diesem Zeitpunkt als politischer Flüchtling in der Schweiz aufhielt, hatte erst 1862 die Gelegenheit, sein Werk erstmals in einer Probe in Wien zu hören.

Heute zählt *Lohengrin* wegen seinem Melodienreichtum zu den beliebtesten Werken Wagners.

Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH

Richard-Wagner-Stätten Graupa

Tschaikowskiplatz 7 | 01796 Pirna | OT Graupa

Telefon 03501 461 965-0 | wagnerstaetten@pirna.de

Mo, Mi, Do, Fr: 11 – 17 Uhr

Sa, So, feiertags: 10 – 17 Uhr

Di geschlossen

www.wagnerstaetten.de



Richard-Wagner-Stätten Graupa



wagnerstaetten



Kulturräum
Meißen
Sächsische Schweiz
Osterzgebirge



Ostsächsische
Sparkasse Dresden